

- ① Am 30. Januar 1933, dem Tag der „Machtergreifung“, putschten sich die Nationalsozialisten in Berlin an die Macht. Ein Putsch ist die gewaltsame Übernahme der Staatsgewalt. Zwanzig Personen wurden bei Straßenkämpfen getötet. Hitler ernannte sich zum Reichskanzler.
- Richtig
- ② Ein Verdienst der Jahre zwischen 1933 und 1945 war die „Erfindung“ der Autobahnen.
- Richtig
 Falsch
- ③ Nach 1933 blieb die seit der Weimarer Republik bestehende Pressefreiheit unangetastet. Zeitungen und Rundfunk konnten frei und kritisch über die Regierung berichten.
- Richtig
 Falsch
- ④ Am 27. Februar 1933, nur wenige Wochen nach der „Machtergreifung“, brannte der Reichstag in Berlin vollständig aus. Ursache war Brandstiftung.
- Richtig
 Falsch
- ⑤ 1932 waren im Deutschen Reich noch über sechs Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Hitler hat innerhalb von nur drei Jahren die Arbeitslosigkeit um zwei Drittel gesenkt.
- Richtig
 Falsch
- ⑥ Nach dem Überfall polnischer Soldaten auf den Sender Gleiwitz in Schlesien am 31. August 1939 sah Hitler sich gezwungen, das Deutsche Reich gegen Polen zu verteidigen. So begann am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg.
- Richtig
 Falsch
- ⑦ Das Deutsche Reich kapitulierte am 8. Mai 1945. Anschließend stellte sich heraus, dass die meisten Menschen durch Terror gezwungen worden waren, Hitler und dem Nationalsozialismus zuzustimmen.
- Richtig
 Falsch
- ⑧ Menschen mit Behinderung wurden im „Dritten Reich“ systematisch umgebracht.
- Richtig
 Falsch
- ⑨ Die Ermordung von rund 5,7 Millionen europäischen Juden wurde unter großer Geheimhaltung von der SS geplant und durchgeführt. Es waren nur rund 5 000 Mitglieder der SS an den Mordaktionen beteiligt.
- Richtig
 Falsch

Lösungen

1. Hitler wurde am Tag der "Machtergreifung", dem 30. Januar 1933, von Reichspräsident Hindenburg auf legalem Weg zum Reichskanzler einer Koalition der Parteien NSDAP und DNVP ernannt. Zehn Jahre zuvor hatte Hitler tatsächlich versucht, sich in München durch einen Putsch an die Macht zu bringen. Zwanzig Personen wurden bei Straßenkämpfen getötet.

2. Zwar wurden in den Jahren nach 1933 zahlreiche Autobahnen gebaut, aber erfunden wurde die Autobahn früher. Die erste Autobahn wurde 1932 eröffnet: die heutige A555 zwischen Köln und Bonn. Bereits in den 1920er Jahren gab es Planungen für zahlreiche weitere Autobahn-Projekte.

3. Die Presse und der Rundfunk wurden nach dem 30. Januar „gleichgeschaltet“ und die Pressefreiheit abgeschafft. Am 13. März 1933 wurde das „Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“ geschaffen. Propagandaminister war bis 1945 Joseph Goebbels. Alle Medien wurden vom Propagandaministerium streng kontrolliert.

4. Am Abend des 27. Februar 1933 stand der Reichstag in Flammen. Als Brandstifter wurde der linksgerichtete van der Lubbe verhaftet und später hingerichtet. Die Umstände des Reichstagsbrandes sind bis heute umstritten. Unbestritten ist jedoch, dass die Nationalsozialisten infolge des Reichstagsbrandes zahlreiche politische Gegner verhafteten und in Gefäng-

5. Die rasche Beseitigung der Arbeitslosigkeit wurde von vielen Zeitgenossen als Beleg für die erfolgreiche Politik der NSDAP angesehen. Viele neue Arbeitsplätze wurden in der Rüstungsindustrie geschaffen. Um das Deutsche Reich aufzurüsten, verschuldeten sich die Nati-

6. Der Überfall auf den Sender Gleiwitz wurde nicht von Polen durchgeführt, sondern von der SS inszeniert, um der Propaganda einen Vorwand zu liefern, den Krieg gegen Polen zu beginnen. Der Zweite Weltkrieg begann mit dem Überfall des Deutschen Reichs auf Polen

7. Unter großen Teilen der Bevölkerung gab es bis zum Kriegsende am 8. Mai 1945 eine verbreitete große Zustimmung zur NSDAP und zu Adolf Hitler. Nur einige (wenige) Menschen und Gruppen leisteten Widerstand. Der Terror von SA, SS und GeStaPo richtete sich im We-

8. Während des Zweiten Weltkrieges wurden nach Schätzungen 100 000 Menschen mit Behinderung meist durch Vergasung ermordet. Die Ermordung der Menschen mit Behinderung nannten die Nationalsozialisten „Euthanasie“ (Sterbehilfe).

9. Es gibt unterschiedliche Angaben über die Zahl der Täter des Holocaust (zwischen 100 000 und 500 000). Die Zahl hängt davon ab, ob man die direkt an den Morden Beteiligten oder z.B. auch die Planer im Hintergrund hinzuzählt. Von einer „geheimen“ Aktion kann man deshalb nicht sprechen.